

- WATTS, C. H. S. & W. F. HUMPHREYS 2004: Thirteen new Dytiscidae (Coleoptera) of the genera *Boongurrus* LARSON, *Tjirtudessus* WATTS & HUMPHREYS and *Nirripirti* WATTS & HUMPHREYS, from underground waters in Australia. – Transactions of the Royal Society of South Australia **128** (2), 99-129.
- WATTS, C. H. S. & R. LEIJS 2005: Review of the epigean species of Australian *Limbodessus* GUIGNOT (Insecta: Coleoptera: Dytiscidae). – Transactions of the Royal Society of South Australia **129**, 1-13.
- WATTS, C. H. S. & W. F. HUMPHREYS 2006: Twenty-six new Dytiscidae (Coleoptera) of the genera *Limbodessus* GUIGNOT and *Nirripirti* WATTS & HUMPHREYS, from underground waters in Australia. – Transactions of the Royal Society of South Australia **130** (1), 123-185.
- WATTS, C. H. S., HANCOCK, P.J. & R. LEIJS 2007: A stygobitic *Carabhydrus* WATTS (Dytiscidae, Coleoptera) from the Hunter Valley in New South Wales, Australia. – Australian Journal of Entomology **46**, 56-59.
- WATTS, C. H. S. & W. F. HUMPHREYS 2009 Fourteen new Dytiscidae (Coleoptera) of the genera *Limbodessus* GUIGNOT, *Paroster* SHARP, and *Exocelina* BROWN from underground waters in Australia. – Transactions of the Royal Society of South Australia, **133** (1), 62-107.
- ZWICK, P. 1981: *Carabhydrus andreas*, a new Australian dytiscid (Coleoptera: Dytiscidae). – Aquatic Insects **3**, 167-17.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Lars HENDRICH
 Zoologische Staatssammlung München,
 Münchhausenstraße 21,
 D-81247 München
 E-mail: hendrich1@aol.de

Über zwei bemerkenswerte Schmetterlingsarten aus Bayern (Lepidoptera: Gracillariidae, Tortricidae)

Andreas H. SEGERER

Abstract

Two species of Microlepidoptera are introduced, the occurrence of which in Bavaria raises some unresolved taxonomic and zoogeographic questions, respectively. *Phyllocnistis xenia* HERING, 1936, (Gracillariidae: Phyllocnistinae) is a sibling species of unclear taxonomic state resembling *Ph. labyrinthella* (BJERKANDER, 1790); it has been sporadically recorded from *Populus canescens* and/or *P. alba*. *Clepsis dumicolana* (ZELLER, 1847) (Tortricidae: Tortricinae) is a predominantly mediterranean species which has been found on a few, widely separated locations in Germany during 2006-2008, swarming in the evening sunshine next to warm walls covered with ivy (*Hedera* spp.). Neither the mode of its expansion/introduction to Germany, nor its capability of establishing stable populations in our country has yet been explored. Microlepidopterists are encouraged to collect specific informations on the two species which could be highly valuable in elucidating yet unclear hypotheses.

***Phyllocnistis xenia* HERING, 1936 (Gracillariidae: Phyllocnistinae)**

Die winzigen, weißen Minierfalter der Gattung *Phyllocnistis* sind Vertreter einer vorwiegend in den Tropen artenreichen Unterfamilie der Gracillariidae, die möglicherweise Teil eines Mimikryrings sind (EMMET 1985). Einige von ihnen sind bekannte Schädlinge, und auch die einheimischen, an Salicaceae lebenden Arten treten mitunter in sehr großer Zahl auf, können oft als „lebendes Schneegestöber“ aus Weiden und Schwarzpappeln aufgescheucht werden. Unverwechselbar sind ihre langgeschlängelten, epidermalen Gangminen, die an die Schleimspur von Schnecken erinnern („Schneckenspur-Minierer“) (EMMET 1985). Speziell von *Ph. unipunctella* (STEPHENS, 1834) sind gegen Ende Juni oft Hunderte von Minen an einer einzigen Schwarzpappel zu finden.

Drei jeweils häufige bis sehr häufige Arten der Gattung sind in Bayern überall verbreitet: *Ph. saligna* (ZELLER, 1839) an schmalblättrigen Weiden wie *Salix purpurea*, *Ph. unipunctella* (STEPHENS, 1834) an *Populus nigra* und entsprechenden Hybridpappeln, sowie *Ph. labyrinthella* (BJERKANDER, 1790) an *Populus tremula*. Sie lassen sich am besten durch Zucht aus den leicht zu findenden Minen erhalten, wodurch sich auch automatisch die korrekte Bestimmung der äußerlich sehr ähnlich gezeichneten Falter ergibt.

Ein nur lokal verbreitetes und offenbar eher seltenes Taxon von umstrittenem Artrang ist die aus Andalusien (Torre del Mar) beschriebene *Ph. xenia* (HERING, 1936), die aus Minen an *Populus alba* (recte: *P. canescens*) gezüchtet wurde (HERING 1936, EMMET 1976). Sie ist heute aus ganz Südwest- und Mitteleuropa bis östlich aus Polen und Bulgarien bekannt, einschließlich Großbritannien und Dänemark, scheint aber im restlichen Skandinavien sowie auf dem Balkan zu fehlen (BUHL et al. 2000; BUSZKO 2004; PELHAM-CLINTON 1976). Dieses wenig bekannte und in seiner Artberechtigung bis heute umstrittene Taxon kommt auch in Bayern vor (PRÖSE & SEGERER 1999).



Abb. 1: *Phyllocnistis xenia* (Männchen) aus *Populus* cf. *alba* gezogen (Laaber bei Regensburg, ex p. 22.7.2009, leg. A. SEGERER).

Die Falter sind äußerst ähnlich *Ph. labyrinthella* (**Abb. 1**), weshalb viele Autoren den Namen *xenia* als Synonym zu *labyrinthella* ziehen. Selbst der Beschreiber der Art geriet nachträglich in Zweifel (HERING 1957: 808). Angebliche äußere Unterscheidungsmerkmale sind nicht konstant (PELHAM-CLINTON 1976) und daher unzuverlässig, weder genital- noch larvalmorphologische Merkmalsunterschiede sind bekannt. *Ph. xenia* ist also eine primär ökologisch und nicht morphologisch definierte „sibling species“ (BUSZKO 2004). Erschwerend kommt hinzu, dass die in Frage kommenden Futterpflanzen *Populus canescens* und *P. alba* für Nicht-Spezialisten nur schwer zu unterscheiden sind, insbesondere die Schösslinge. Streng genommen ist daher noch nicht einmal sicher bekannt, ob *Ph. xenia* nur auf Graupappeln lebt, wie EMMET (1976) vermutet, oder auch an Silberpappeln, beziehungsweise zu welchem der beiden in Frage kommenden Taxa Tiere von Silberpappeln gehören..

Mit „Barcoding Fauna Bavarica“ (BFB) hat seit diesem Jahr ein vom Bayerischen Wissenschaftsministerium gefördertes Forschungsprojekt an der ZSM begonnen, das eng mit der University of Guelph (Kanada) kooperiert und in internationale Initiativen wie iBOL eingebettet ist (HASZPRUNAR 2009). Ziel von BFB ist die molekulare Re-Identifizierung der heimischen Tierarten. Es ist denkbar, dass sich bereits durch solche Analysen erste Anhaltspunkte ergeben könnten, die für eine weitere Klärung des taxonomischen Status von *Ph. xenia* zielführend wären.

Wir bitten deshalb um Mitteilung von Funden der beiden leicht nachweisbaren Arten in Bayern, um möglichst eindeutige Bestimmung der Futterpflanze, und ebenso um gezüchtete Belege aus möglichst vielen, weit verstreuten Stellen des Landes für molekulare Untersuchungen.



Abb. 2: Die unverwechselbare Mine von *Phyllocnistis xenia* auf der Blattoberseite von *Populus cf. alba* (Laaber bei Regensburg, 16.7.2009, leg. SEGERER).

Sowohl *Ph. xenia* als auch *Ph. labyrinthella* sind als Blattmine leicht nachweisbar, deren lang gestreckte, vielfach gewundene, mit einer zentralen Kotmittellinie versehene Form unverwechselbar ist (**Abb. 2**). Bevorzugt werden Schösslinge befallen, weniger größere Bäume (und auch hier bevorzugt die Langtriebe). Ein in der Literatur vielfach tradiert Irrglaube ist, dass *Ph. labyrinthella* vornehmlich die Blattoberseite von Zitterpappeln minieren soll, während die Minen von *Ph. xenia* auf der Blattoberseite zu finden sind. Diese Beobachtung können wir keinesfalls bestätigen: wir fanden fast alle der zahlreichen Minen auch von *Ph. labyrinthella* blattoberseits! Die Verpuppung erfolgt bei beiden Arten am Ende der Mine, oft in einer winzigen nach oben oder unten umgeschlagenen Falte des Blattrands.

Die bayerischen Vorkommen von *Ph. xenia* beschränken sich nach unserer Kenntnis bisher auf das Einzugsgebiet der Donau im Raum Regensburg in der Oberpfalz. Bereits SCHMID (1892: 272) weist auf Minen an „*Populus alba*“ hin, die im September und Oktober an der Blattober- oder -unterseite zu finden sind, ohne nähere Fundortangaben zu machen. Nachweise aus aktueller Zeit:

- Pentling, Donauufer beim „Schutzfels“, Anfang Oktober 1997, 2 leere Minen an Schösslingen von *Populus cf. alba* (leg. SEGERER).
- Laaber bei Regensburg, Minen mehrfach an Schösslingen von *Populus cf. alba*, hieraus zwei Falter *ex pupa* 22. und 29.7.2009 (leg. SEGERER) (**Abb. 1**). Mit der Einschränkung, dass die Merkmale nicht konstant sind, entsprechen diese Falter dem publizierten Erscheinungsbild von *Ph. xenia* (HERING 1936, PELHAM-CLINTON 1976).

Aufgrund der Datenlage ist davon auszugehen, dass *Ph. xenia* genau wie ihre Verwandten in zwei Generationen auftritt, vermutlich mit Überwinterung der Falter der zweiten Generation. Achtet man darauf, noch besetzte, möglichst ausgewachsene Minen bzw. Puppen einzutragen, ist die Zucht sehr leicht.

***Clepsis dumicolana* (Zeller, 1847) (Tortricidae: Tortricinae)**

Neu für Bayern. *C. dumicolana* („Efeuwickler“) ist eine südliche, bis in den Nahen Osten hinein verbreitete Art, deren Larven sich an Efeuarten (*Hedera* spp.) entwickeln (RAZOWSKI 2002). In Europa war sie bis in die jüngste Zeit nur von Spanien, Italien, Frankreich, der Schweiz und Slowenien bekannt (AARVIK 2004, LHOMME 1939, SELIGER et al. 2008). Seit wenigen Jahren tritt die Art auch in Deutschland auf und wird sporadisch an wärmeexponierten Efeumauern im Siedlungsbereich gefunden. Bisherige Nachweise stammen aus Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen und Berlin-Steglitz (HAUSENBLAS 2007, SELIGER et al. 2008, SCHUMACHER 2009, RODELAND & RENNWALD 2009).

In Bayern ist diese Art inzwischen durch zwei Funde aus dem Stadtgebiet von München belegt: Großhadern, 10.9.2008, am Licht (leg. LAHM; RODELAND & RENNWALD 2009) und Nymphenburg, 15.9.2008, Efeumauer beim Restaurant „Poseidon“, Maria-Ward-Straße (leg. A. SEGERER).

Die Imagines können von Sommer bis Herbst gefunden werden. Sie schwärmen in den Nachmittagsstunden an Efeuhecken und sind daher ohne größeren Aufwand nachweisbar. Auch sind sie aufgrund ihrer Flügelzeichnung unverwechselbar. Hervorragende Abbildungen zur Identifikation finden sich bei HAUSENBLAS (loc. cit.).

Es wird angeregt, wärmebegünstigte Efeumauern gezielt auf Vorkommen hin zu untersuchen, da das Wissen um Verbreitungsstand und -mechanismus bisher nur sehr lückenhaft ist. Eine systematische Arealerweiterung, wie sie z.B. über die Burgundische Pforte denkbar wäre, erscheint nicht ausgeschlossen, ist aber angesichts des Auftretens stark disjunkter Populationen und deren enge Bindung an den Siedlungsbereich (meist: Großstädte) wenig wahrscheinlich (DE LATTIN 1967). Eher sind sporadisches Wanderverhalten oder anthropogene Einschleppung mit nachfolgendem Aufbau temporärer Populationen in Betracht zu ziehen. Weshalb mehr oder minder zeitgleich (2006-2008) eine Einschleppung in verschiedene, weit getrennte Regionen des Landes erfolgt sein soll, ist allerdings eine ebenso unbeantwortete Frage wie die, weshalb diese Art plötzlich durch Wanderverhalten imponieren sollte.

Wertvolle Bausteine für ein besseres Verständnis der Vorgänge und Ursachen bei der Etablierung der Art in Deutschland würde zum einen genaue Kenntnis der rezenten Verbreitung in Deutschland und den Nachbarstaaten liefern; zum anderen die gezielte Untersuchung an bekannten Vorkommensorten, ob und in welchem Ausmaß sich überhaupt (semi-)stabile Populationen unter unseren Klimabedingungen erhalten können.

Zusammenfassung

Zwei Arten von Kleinschmetterlingen, über die bisher nur lückenhafte Informationen zum Vorkommen in Bayern bestehen, werden vorgestellt. *Phyllocnistis xenia* HERING, 1936 (Gracilariidae: Phyllocnistinae) ist ein Taxon von ungeklärtem Status, das gelegentlich in Silber- und/oder Graupappelbeständen nachgewiesen wurde. *Clepsis dumicolana* (ZELLER, 1847) ist ein südliches Faunenelement, das in den vergangenen drei Jahren sporadisch in Deutschland aufgefunden wurde und über deren Herkunft und Bestandsentwicklung Unklarheit besteht. Es wird angeregt, verstärkt Informationen zu diesen beiden Arten zu sammeln, was mehr Licht auf die ungeklärten Fragen werfen könnte.

Literatur

- AARVIK, L. 2004: Fauna Europaea: Tortricidae. – In: KARSHOLT, O. & E. J. VAN NIEUKERKEN (Hrsg.): Fauna Europaea: Lepidoptera, Moths. Fauna Europaea version 1.1. <http://www.faunaeur.org> (Stand: 1.6.2009).
- BUHL, O., FALCK, P., JØRGENSEN, B., KARSHOLT, O., LARSEN, K. & F. VILHELMSSEN 2000: Fund af småsommerfugle fra Danmark i 1999 (Lepidoptera). – Entomologiske Meddelelser **68**, 121-131.
- BUSZKO, J. 2004: Fauna Europaea: Gracillariidae. – In: KARSHOLT, O. & E. J. VAN NIEUKERKEN (Hrsg.): Fauna Europaea: Lepidoptera, Moths. Fauna Europaea version 1.1. <http://www.faunaeur.org> (Stand: 1.6.2009).
- EMMET, A. M. 1976: *Phyllocnistis xenia* HERING – its foodplant and life history. – Entomologist's Record and Journal of Variation **88**, 306.
- EMMET, A. M. 1985: Phyllocnistidae, pp. 363-368. – In: HEATH, J. & A. M. EMMET (Hrsg.): The moths and butterflies of Great Britain and Ireland. Vol. **2**. Cossidae to Heliodinidae. – Harley Books, Martins, Great Horkelesy, Colchester.
- HASZPRUNAR, G. 2009: Barcoding Fauna Bavarica – eine Chance für die Entomologie. – Nachrichtenblatt der bayerischen Entomologen **58**, 45-47.
- HAUSENBLAS, D. 2007: *Clepsis dumicolana* (ZELLER, 1847) – ein neuer Wickler für die Fauna Deutschlands (Lepidoptera: Tortricidae). – Entomologische Zeitschrift **117**, 67-70.
- HERING, E. M. 1936: Blattminen von Spanien. – EOS, Revista Española de Entomología **11** (1935), 331-384, pl. XVI.
- HERING, E. M. 1957: Bestimmungstabellen der Blattminen von Europa einschließlich des Mittelmeerbeckens und der Kanarischen Inseln. 3 Bände mit 725 Abbildungen. – Verlag Dr. W. Junk, 's-Gravenhage.
- LATTIN, G. DE 1967: Grundriss der Zoogeographie, 602 pp. – Verlag Fischer, Jena.
- LHOMME, L. 1939: XXXIV. Tortricidae, p. 241-307. – In: LHOMME, L. (1935-1963): Catalogue des Lépidoptères de France et de Belgique. Vol. **2**. Microlépidoptères, 1253 pp. – Le Carriol, Douelle.
- PELHAM-CLINTON, E. C. 1976: *Phyllocnistis xenia* HERING, 1936, a recent addition to the British list of Lepidoptera. – Entomologist's Record and Journal of Variation **88**, 161-164.
- PRÖSE, H. & A. H. SEGERER 1999: Checkliste der „Kleinschmetterlinge“ Bayerns. – Beiträge zur Bayerischen Entomofaunistik **3**, 3-90.
- RODEWALD, J. & E. RENNWALD 2009: Bestimmungshilfe: *Clepsis dumicolana* (ZELLER, 1847). – http://www.lepiforum.de/cgi-bin/lepiwiki.pl?Clepsis_Dumicolana (Stand: 1.6.2009).
- RAZOWSKI, J. 2002: Tortricidae (Lepidoptera) of Europe. Volume **1**: Tortricinae and Chlidanotinae. 247 pp. – František Slamka Publ., Bratislava.
- PESCHEL, T., WIEGLEB, G. & I. BRUNK 2008: *Clepsis dumicolana* (ZELLER, 1847) in Berlin nachgewiesen (Lepidoptera). – Entomologische Nachrichten und Berichte **51**, 232.
- SCHUMACHER, H. 2009: Bemerkenswerte Falterfunde und Beobachtungen aus dem Arbeitsgebiet der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen e.V., 21. Zusammenstellung. – Melanargia **21**, 35-48.
- SCHMID A. 1892: Der Regensburger Raupen-Kalender (März-November) mit einigen neuen Zugängen zur Lepidopteren-Fauna im Correspondenzblatt des naturwissenschaftlichen Vereines (Jahrg. 1885 und 1886). – Bericht des naturwissenschaftlichen Vereines zu Regensburg **3** (1890-1891), 37-311.
- SELIGER, R., RANDAZZO, P. & H. KINKLER, 2008: Drei neue Wickler-Arten für Nordrhein-Westfalen: *Clepsis dumicolana* (ZELLER, 1847), *Crociosema plebejana* ZELLER, 1847 und *Cydia lobarzewskii* (NOWICKI, 1860) (Lep., Tortricidae). – Melanargia **20**, 39-42.

Anschrift des Verfassers

Dr. Andreas H. SEGERER
 Abteilung Entomologie, Sektion Lepidoptera,
 Zoologische Staatssammlung München
 Münchhausenstr. 21, D-81247 München
 E-mail: Andreas.Segerer@zsm.mwn.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen](#)

Jahr/Year: 2009

Band/Volume: [058](#)

Autor(en)/Author(s): Segerer Andreas H.

Artikel/Article: [Über zwei bemerkenswerte Schmetterlingsarten aus Bayern \(Lepidoptera: Gracillariidae, Tortricidae\). 105-109](#)